

Mehr als 300 Fans begleiten ihre Mannschaft nach Osnabrück

Battenbergs bisher größte und schwierigste Aufgabe – M. Arnold verletzt

Battenberg (dx). Ganz Battenberg fiebert dem Sonntag entgegen, an dem seine Fußballer vor ihrer bisher größten und schwierigsten Aufgabe stehen: in der 3. Runde des DFB-Pokals geht es gegen den Zweitligisten VfL Osnabrück. Mehr als 300 Fans werden „ihre“ Mannschaft in sechs Bussen begleiten, weitere Nachmeldungen werden noch erwartet.

Nach Siegen über den SV Auersmacher (Saar) und den Bramfelder SV (Hamburg) hat der TSV Battenberg als einziger Amateurrverein Hessens die 3. Runde des DFB-Pokals erreicht, was wohl niemand erwartet hatte. Natürlich hat er gegen die Profis aus Osnabrück nur eine Außenseiterchance, es wäre vermessen, wieder mit einem Sieg zu rechnen. Aber Battenberg ist eine ausgesprochene Pokalmannschaft, die in den letzten Jahren eine ganze Anzahl von höherklassigen Mannschaften aus dem Rennen warf, allerdings noch nie so weit kam wie in diesem Jahr. Innerhalb von drei Jahren stieg sie aus der A-Klasse über die Bezirksklasse bis zur Landes-

liga auf, in der sie bei Halbzeit den 5. Platz einnahm.

Ihr Gegner, der VfL Osnabrück, nahm 1952 als Vizemeister der Oberliga Nord an der Deutschen Meisterschaft teil, gehörte dann zur Regionalliga Nord und wurde dort dreimal Meister, nahm 1971 an den Aufstiegs-spielen zur Bundesliga teil und spielt seit ihrer Gründung 1974 in der 2. Liga. Er liegt zur Zeit auf Platz 13. Der Verein hat 1500 Mitglieder in fünf Sparten. Seine Heimspiele trägt er im städt. Stadion aus (Fassungsvermögen 12 000 Zuschauer, nach Vollendung des Ausbaus 25 000). Er hat 19 Spieler unter Vertrag, deren Durchschnittsalter 24,3 Jahre beträgt. Senior ist mit 31 Jahren der Verteidiger Baummanns, „Benjamin“ ist Ralf Lehmann mit 19 Jahren.

Battenbergs Trainer W. Sachs will am Mittwoch mit einigen Spielern zum Nachholspiel der 2. Liga Osnabrück – Holstein Kiel fahren, um sich nochmals ein Bild von den Stärken und Schwächen des Gegners zu machen. In drei Freundschaftsspielen (Kirchhain, KSV und Schrecksbach) bemühte sich

Sachs, die gute Kondition seiner Spieler über die Weihnachtspause zu konservieren und einige Varianten in der Aufstellung zu erproben, wobei sich besonders bewährte, Eckhard Arnold zum Libero zu machen und dafür den schnellen Seibel ins Mittelfeld zu stellen. Darüber hinaus will Sachs die Mannschaft motivieren, wieder zu ihrer alten „Bissigkeit“ zurückzukehren.

Leider zog sich Torjäger Michael Arnold in Kassel eine schmerzhafte Zerrung zu, die aber, wie Sachs hofft, bis zum Sonntag abgeklungen sein wird. Besonders erfreut ist Sachs, daß Lippek beim 2:1-Sieg in Schrecksbach beide Tore geschossen und damit an Selbstvertrauen gewonnen hat. Sachs sieht seine Chance in Osnabrück durchaus nüchtern. Er wird am bisherigen Erfolgsprinzip festhalten, aus einer verstärkten Abwehr heraus durch schnelle Konter zu Erfolgen zu kommen. Die endgültige Aufstellung erfolgt erst kurz vor dem Spiel. Die Mannschaft fährt bereits am Freitag nach Osnabrück, um sich mit den dortigen Verhältnissen vertraut zu machen.



Unser Foto zeigt die Mannschaft des VfL Osnabrück. Hintere Reihe v. l. n. r.: Lehmann, Rosenfeld, Wagner, Harth, Loos, Gerti, Feilzer. Mittlere Reihe: Präsident Piepenbrock, Trainer Bohnsack, Olaidotter, Ganss, Schröder, Schmid, Wessel, Hegekötter, Masseur Meyer, Manager Kalthoff. Vordere Reihe: Pieper, Berg, Sailer, Meyer, Tune-Hansen, Baummanns. (Foto: bf)

Achtet auf Torjäger Peter Hardt!

Gelungene Osnabrücker Generalprobe: 3:1 gegen Banik Ostrau

Osnabrück/Battenberg (rn). „Deutschlands vornehmster Fußballklub“, so die größte deutsche Boulevardzeitung, macht im DFB-Pokal Furor. Landesligist TSV Battenberg qualifizierte sich als letzter hessischer Amateurklub für die 3. Hauptrunde. Hier müssen die „Mountbattens“ am Wochenende an die Bremer Brücke nach Osnabrück. Der VfL Osnabrück, derzeit Tabellendritter in der zweiten Fußball-Bundesliga Nord, ist nicht abergläubisch. Die Schützlinge von Trainer Gerd Bohnsack sind überzeugt, die Nordhessen aus dem Pokal zu werfen, zumal die Generalprobe im neuen Jahr gelang.

Erst Banik – dann Battenberg heißt die Devise bei den Norddeutschen. Am

Freitag kam der VfL zu einem verdienten 3:1 (1:1)-Sieg vor 1000 Zuschauern im Freundschaftsspiel gegen den CSSR-Vizemeister Banik Ostrau. Übertoller Akteur bei den Lila-Weißen war der erst 20-jährige Peter Hardt, der nach einem Eigentor von Baumann alle drei Tore erzielte. Der neue Torjäger kam zu Saisonbeginn von Hertha Zehlendorf aus Berlin an die Bremer Brücke und ersetzte den nach Bielefeld abgewanderten Gerd-Volker Schock, der in den letzten fünf Jahren Markenzeichen des Vereins war.

Fortuna war den Osnabrückern in den vergangenen Jahren stets hold. 1977/1978 blieb der VfL lediglich

durch das bessere Torverhältnis zweitklassig, und 1978/79 rettete die Osnabrücker der Zwangsabstieg des FC St. Pauli, und der Aufstieg des Nord-Zweiten Bayer 05 Uerdingen in die erste Bundesliga, vor der Rückkehr ins Amateurlager. Mit Rosenfeld, Tune-Hansen und Feilzer zog sich der VfL für die laufende Saison gleich drei frühere St.-Pauli-Bundesliga-Kicker an Land.

Das städtische Stadion faßt 14 500 Zuschauer und bietet nach einem Umbau 3000 Sitzplätze. Der Verein hat rund 1400 Mitglieder und umfaßt die Sparten Fußball, Tischtennis, Tennis, Gymnastik, Volleyball und Schwimmen.

Der TSV Battenberg im DFB-Pokal ausgeschieden

Mit 0:4 unterlag der TSV Battenberg beim Zweitligisten VfL Osnabrück. Acht Busse und zahlreiche Pkw's mit Battenberger Schlachtenbummlern erlebten das Pokalspiel an der Bremer Brücke in Osnabrück. Trotz der Niederlage ein achtbarer Erfolg. 4009 zahlende Zuschauer sorgten für das finanzielle Trostpflaster.

So berichtete die Presse am 14. Januar über das Spiel:

Bild — **TSV Battenberg tapfer — aber 0:4**

Hessisch-Niedersächsische Allgemeine — **Battenberg machte dem VfL das Toreschießen schwer**

Frankenberger Zeitung — **Battenbergs Pokal-Abenteuer zu Ende**

Oberhessische Presse — **Die Sensation blieb aus**



Unser Foto zeigt die Battenberger Elf im Stadion des VfL Osnabrück

DFB-Pokal in Zahlen

Bundesliga gegen Bundesliga:

Eintr. Braunschweig — VfB Stuttgart 2:3 (2:2, 0:1) n.V.
VfL Bochum — 1. FC Köln 3:3 (2:2, 0:1) n.V.

Bundesliga gegen 2. Liga:

Eintracht Frankfurt — SVW Mannheim 2:0 (1:0)
Borussia Dortmund — Arminia Bielefeld 3:1 (1:1, 1:0) n.V.
SpVgg Bayreuth — FC Bayern München 1:0 (1:0)
Karlsruher SC — Bor. Mönchengladbach 1:0 (0:0, 0:0) n.V.
Bayer Uerdingen — Union Solingen 2:0 (1:0)
Kickers Offenbach — Hamburger SV 2:0 (0:0)

Bundesliga gegen Amateure:

SV Göppingen — Fortuna Düsseldorf 1:4 (0:1)
Hertha BSC Berlin — TuS Langerwehe 0:0 (0:0, 0:0) n.V.
München 1860 — BV 08 Lüttringhausen 3:0 (2:0)
FC Schalke 04 — Bonner SC 3:1 (2:0)

2. Liga gegen 2. Liga:

1. FC Nürnberg — FC Homburg/Saar 1:2 (0:1)
SV Darmstadt 98 — Fortuna Köln 7:2 (4:1)

2. Liga gegen Amateure:

SC Verl — Stuttgarter Kickers 1:7 (0:4)
VfL Osnabrück — TSV Battenberg 4:0 (2:0)

Nale KH.

Omnibus-
Fahrschein

Bus 1
No 13878

für *1* Personen Platz-Nr. *33*

nach *Osn.*

Reisetag *13.1.80* Fahrpreis: DM *25,-*

Abfahrtszeit: *8* Uhr einschl.% MWSt.

Abfahrtsstelle:

Bei Beginn der Fahrt vorzuzeigen.

STÄDT. STADION · BREMER BRÜCKE



OSNABRÜCK

2. LIGANORD

28227

Stehplatz Erwachsene

Keine Schadenhaftung. Bedingungen: siehe Aus
am Haupteingang Haubold, Esc

Die Revanche mißlang: 3:5

In einem gefälligen Spiel hielten die Battenberger gut mit

BATTENBERG (db). Die geplante Revanche des TSV Battenberg für die 0:4-Niederlage im Fußball-DFB-Pokal gegen den VfL Osnabrück mißlang. Vor rund 600 Zuschauern gewannen die Norddeutschen gestern Abend das Freundschaftsspiel auf dem Battenberger Hartplatz mit 5:3 (3:1). In dem gefälligen Spiel war der Zweitligist stets den berühmten Schritt schneller, so daß der Sieg in Ordnung geht. Aber auch das Resultat ist gerecht, denn was die Osnabrücker an Technik mehr hatten, gleichen die Bergstädter durch aufopferungsvollen Einsatz wieder aus.

Das Führungstor der Osnabrücker gelang Lorenz in der 14. Minute, der den Ball nach einem Paß von Olaidotter aus dem Lauf unhaltbar für Torwart Moryson im Netz unterbrachte. Die Battenberger waren durchaus nicht geschockt und versuchten, wie in der ersten Viertelstunde ihr Glück weiter mit Kontern. Bereits vier Minuten nach dem Führungstreffer vergab Michael Arnold die Chance zum Ausgleich. Sein Bruder Ekkard macht es in der 26. Minute nicht besser. Doch drei Minuten später war es soweit: Michael Arnold paßt zu Lippek, der Osnabrücks Torwart Meyr keine Chance läßt. Zehn Minuten vor dem Halbzeitpfeif hat Meyr mehr Glück. Ein Geschöß von Ekkard Arnold geht nur knapp am Gehäuse vorbei. In der 40. Minute dann das 2:1 für die Gäste. Olaidotter spielt die gesamte Battenberger Abwehr samt Keeper Moryson aus und schießt den Ball aus spitzem Winkel zur erneuten Führung ins Tor. Kurz vor der Pause hatte der kleine Osnabrücker Anhang wieder Grund zum Jubel. Die Abwehr der Gastgeber bekam den Ball nicht nach vorn. Lorenz war zur Stelle und besorgte die 3:1-Pausenführung.

Nach dem Wechsel kamen die Battenberger immer besser ins Spiel. Man merkte dem Zweitligisten das harte Training in den vergangenen Wochen an. Außerdem schien für sie schon alles klar zu sein. Doch daß es spannend blieb, dafür sorgte Ekkard Arnold, der einen vom Osnabrücker Torwart an Lippek verschuldeten Foulelfmeter souverän verwandelte. Bis zum 2:4 in der 65. Minute waren die Bergstädter dem Ausgleich näher

als die Gäste ihrem vierten Tor. In der 55. Minute vergaben nacheinander Jürgen Lippek und Michael Arnold zwei Großchancen. Nur 120 Sekunden später hat erneut Linksaußen Lippek die Chance zum 3:3, nachdem M. Arnold einen schlechten Paß von Rosenfeld abgefangen hatte. Doch Lippek vergab. Jetzt löste sich auch Ekkard Arnold immer mehr aus der Abwehr und wurde zum Spielgestalter im Mittelfeld. In der 65. Minute spielte er seinen Bruder Michael in aussichtsreicher Position an, doch der brachte den Ball nicht im Netz unter. Im Gegenzug erzielten die Osnabrücker das 4:2 durch Rosenfeld nach einem Doppelpaß mit Olaidotter. In der 70. Minute heißt es 2:5. Mittelstürmer Olaidotter nimmt eine Flanke von Lehmann auf und läßt Moryson keine Chance. Den 3:5-Endstand besorgt E. Arnold mit einem satten Schuß aus 20 Metern. Zuvor hatte Lippek Pech, als sein sehenswerter Drehschuß vom Osnabrücker Torwart noch gerade zur Ecke gelenkt wurde.

In der fairen Partie gab es nur eine gelbe Karte (Lorenz, Osnabrück). Das Frankenger Schiedsrichtergespann Hoffmann, Stauber und Schneider hatte keine Mühe mit dem Spiel. Gefahr ging von den Osnabrückern Lehmann, Fagott und Olaidotter aus, die von ihren Gegenspielern nur schwer zu bremsen waren. Bei den Battenbergern wußte die gesamte Mannschaft zu gefallen. Zahlreiche Zweikämpfe mit den Vollprofis wurden gewonnen. Packende Duelle lieferten sich vor allem im Mittelfeld der athletische Feilzer (Osnabrück) und Bemfert. Harmonisch fügten sich auch die Auswechselspieler Reiser, Kunkel, Thomas und Belz sowie Ersatztorhüter Heybeck in die Mannschaft ein, die für Specht, Riedl, Metz und Eberling im zweiten Durchgang ins Spiel kamen. Alles in allem kamen die Zuschauer auf ihre Kosten.

TSV Battenberg: Moryson (ab 77. Heybeck) – Schneider, Metz (77. Kunkel), Riedl (64. Belz), S. Arnold, Eberling (77. Thomas), Specht (53. Reiser), Bemfert, M. Arnold, E. Arnold, Lippek.

VfL Osnabrück: Meyr – Gans, Rosenfeld, Wessel, Hochheimer, Feilzer, Lehmann, Fagott, Olaidotter, Lorenz, Rogotznica.



Beim Stande von 2:3 ...

hatte der Gastgeber mehrmals die Chance auszugleichen, jedoch das Pech und Gästetorwart Meyr standen dabei im Wege. (Foto: WH)